



Haus der Musik

Mit einem geradezu revolutionären Konzept wartet das erste „Jaz in the City Vienna“-Hotel auf. Die Einrichtung aus dem Hause BWM Architekten bringt Musikbegeisterte und Musiker aus aller Welt zusammen. Bereits der Eingang passt zum Programm des Projekts im Wiener Bezirk Mariahilf. Denn die Unterkunft betreten Besucher über einen Plattenladen mit Theke. Letztere fungiert zugleich als Check-In-Desk.

Text: Dolores Stüttner Fotos: Lukas Schaller

Doch auch in allen anderen Zonen des Hotels findet das musikalische Konzept Anwendung. Ein schalldämmter Glaswürfel ist im Zentrum der Lobby platziert, wobei dieser einem Aufnahmestudio gleicht. Er kann auch auf diese Art oder aber für Meetings oder Live-Sendungen zum Einsatz kommen. Auch findet man im Eingangsbereich Sitzinseln vor, die von Metallstangen eingerahmt werden. Mit diesem Kniff wird Intimität erzeugt, ohne aber die einzelnen Zonen vom übrigen Raum abzugrenzen.

Ein Gang mit Tunneleffekt führt zur Hotelbar und zum Konferenzraum, wobei sich der Korridor in drei Zonen gliedert. Diese lassen sich entweder einzeln nutzen oder aber zusammenlegen. Der Tunnelgang lässt sich dadurch als eigener Veranstaltungsraum, mitsamt allen technisch notwendigen Anschlüssen, nutzen. Das Hotel ist also mehr als eine einfache Unterkunft – ebendieses fungiert gleichermaßen als Bühne für die lokale Kultur- und Musikszene. Rolltore im industriellen Design trennen Gang und Lobby sowie Bar- und Frühstücksbereich voneinander ab. Sie unterstreichen mit ihrer einzigartigen Gestaltung, die an Garagentore erinnert, den Studio-Aspekt des Hotels.

In der Einrichtung finden sich 163 Zimmer. Sie sind durch Flure erreichbar, deren Aussehen an die Eingangsbereiche von Musikclubs erinnert. Auch in den Räumen selbst ist Musik das Thema der Inneneinrichtung. Dieses Ambiente trägt dazu bei, dass sich die Musiker in der Atmosphäre wohlfühlen und sich auf etwaige Auftritte optimal vorbereiten können. Ein Plattenspieler in jedem Zimmer rundet das musikalische Angebot ab.



BUILD BEYOND TOMORROW

Den CO₂-Fußabdruck eines Gebäudes zu reduzieren, bedeutet für uns, alle Emissionen zu berücksichtigen, die während des Lebenszyklus eines Gebäudes entstehen. Um die Emissionen im Vorfeld als auch in der Nutzungsphase zu reduzieren, bieten wir leistungsstarke, zirkuläre Lösungen für Fenster, Türen und Fassaden für Gebäude in Städten und urbanen Gebieten. Wir übernehmen Verantwortung für eine nachhaltigere Zukunft.

Erfahren Sie mehr auf www.wicona.at

» BUILD BEYOND TOMORROW.

WICONA®

By Hydro



Erfahren Sie mehr: